

SCHRIFTENREIHE ARBEITSHILFEN DIE JÜNGSTEN IN ACHTSAMKEIT BEGLEITEN



BAND 1: GRUNDLAGEN MIT REFLEXIONEN ZUM TRANSFER



Verband katholischer
Kindertageseinrichtungen
Bayern



DIE STIMME FÜR KINDER



Schriftenreihe Arbeitshilfen: Die Jüngsten in Achtsamkeit begleiten
 Band 1: Grundlagen mit Reflexionen zum Transfer
 Vollständig überarbeitete und ergänzte Neuauflage 2021 der Arbeitshilfe Kleinstkinder in Achtsamkeit begleiten 2015 © Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V.

Herausgeber (verantwortlich):

Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V.
 Maria Magdalena Hellfritsch, Geschäftsführerin
 Maistraße 5
 80337 München

Tel 089 530725-0
 Fax 089 530725-25
 info@kath-kita-bayern.de
 www.kath-kita-bayern.de

Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorsitzender Landes-Caritasdirektor Prälat Bernhard Piendl,
 2. Vorsitzender Prof. Peter Obermaier-van Deun,
 Geschäftsführerin Maria Magdalena Hellfritsch

Konzeption: Maria Magdalena Hellfritsch, Anna Berndl

Redaktion: Maria Magdalena Hellfritsch, Anna Berndl, Birgit Wimmer,
 Dr. Alexa Glawogger-Feucht

Grafiken: Sarah Glöckner, Grafikdesign, München
 Marina Hilken, Grafikdesign, Pähl

Satz und Layout: Maria Naber, Grafikerin, München

Druck: Geiselberger Mediengesellschaft mbH, Altötting

Auflage: 4.000 Stück

Erscheinung: 12/2021

Hinweis: © Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V.

Die vorliegende Publikation des Verbandes katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V. und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist die Vervielfältigung und Verwertung der Arbeitshilfe oder Teile davon ohne schriftliche Genehmigung des Verbandes unzulässig und strafbar. Der Verband übernimmt für die Inhalte, die Sicherheit und die Gebührenfreiheit der in dieser Publikation genannten externen Internet-Links keine Verantwortung. Der Verband schließt seine Haftung für Schäden aller Art aus.

EDITORIAL

GESCHÄFTSFÜHRERIN MARIA MAGDALENA HELLFRITSCH 4

BEITRÄGE

I. KULTURELLE PERSPEKTIVEN AUF BINDUNG UND ENTWICKLUNG
 HEIDI KELLER 8

II. FAMILIENORIENTIERUNG – FRÜHKINDLICHE BILDUNGS-, ERZIEHUNGS- UND BETREUUNGSARBEIT ZWISCHEN FAMILIE UND GESELLSCHAFT
 JOHANN MICHAEL GLEICH 16

III. DIE KERNKOMPETENZEN ACHTSAMKEIT UND RESPONSIVITÄT IM DIALOG MIT KRIPPENKINDERN UND IN DER ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN
 DOROTHEE GUTKNECHT 27

IV. WELTANEIGNUNG JUNGER KINDER IM KONTEXT SOZIALER INTERAKTION
 ANKE KÖNIG UND LINDA WELLMEYER 41

V. DAS SPIEL DER JÜNGSTEN KOMPETENT BEGLEITEN
 HELGA SCHNEIDER 50

VI. RELIGION IST BEZIEHUNG VON ANFANG AN
 MONIKA VIKTORIA ARNOLD 60

VII. WIE AUS KITA-RÄUMEN FÜR DIE JÜNGSTEN BETEILIGUNGS-RÄUME WERDEN
 ANNA BERNDL 70

VIII. KINDER VOR GEFAHREN FÜR IHR WOHL SCHÜTZEN
 JÖRG MAYWALD 74

AUTOR_INNENVERZEICHNIS 82

REFLEXIONEN ZUM TRANSFER 86



Maria Magdalena Hellfritsch
Geschäftsführerin des Verbandes
katholischer Kindertagesein-
richtungen Bayern e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Fachkräfte und Mitglieder des Verbandes,

Kindertageseinrichtungen sind Bildungseinrichtungen, in denen alle Kinder von Anfang an das Recht auf ein qualitativvolles Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsangebot haben. Es gehört zu den unverrückbaren und grundlegenden Zielen des Verbandes katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern, in unseren katholischen Einrichtungen nachhaltige Qualitätsentwicklung voranzubringen. Neben unserem Einsatz für strukturelle Rahmenbedingungen, die notwendig sind, damit das pädagogische Personal eine qualitativvolle Bildung, Erziehung und Betreuung umsetzen kann, gilt unser unermüdliches Engagement der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität des pädagogischen Handelns der Fachkräfte. Gerade mit Blick auf die Jüngsten und die Tatsache, dass die außerfamiliären Betreuungszeiten seit der Einführung des Rechtsanspruchs im Jahre 2013 auf einen Betreuungsplatz ab Vollendung des ersten Lebensjahres enorm zugenommen haben, wird die Wichtigkeit einer verlässlichen und entwicklungsangemessenen Betreuung, einer kultureinbindenden Erziehung und einer bildungsermöglichenden Lernumgebung in Kindertageseinrichtungen deutlich. Im konkreten pädagogischen Alltag sind deshalb eine professionell achtsame Wahrnehmung der Bedürfnisse junger Kinder nach emotionalem, körperlichem, sozialem und intellektuellem Wohlbefinden sowie ihrer vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten ebenso von elementarer Bedeutung, wie die Fähigkeit der Fachkräfte zu einem sensitiven und responsiven Interaktionsverhalten.

Tatsache ist, dass die professionellen Herausforderungen in den vergangenen Jahren stetig zugenommen haben. Sie, liebe Träger und Fachkräfte, haben sich den komplexen Aufgaben mit hohem Engagement gestellt und Enormes zum Wohle der Jüngsten und ihrer Familien geleistet.

In katholischen Kindertageseinrichtungen, in denen sich jedes pädagogische Tun an der Persönlichkeit des einzelnen Kindes, der Anerkennung seiner Würde, Einzigartigkeit, Freiheit und Eigenart orientiert, ist eine Haltung der Achtsamkeit in Beziehungen, Erziehungs- und Bildungsprozessen eine unabdingbare Voraussetzung. Vor dem Hintergrund eines interaktionistischen Bildungsverständnisses und dem damit verbundenen Fokus auf einer qualitativvollen Zuwendung in Interaktionen ist es zudem wesentlich, Kindern im Zuhören zu begegnen, ihre Belange aufmerksam wahrzunehmen, sie zu ermutigen, ihre Bedürfnisse, Gefühle und Gedanken auszudrücken, d.h. zur Sprache zu bringen. Die vielfältigen Ausdrucksweisen des Kindes aufgreifend, wird es der Fachkraft dann möglich, die Perspektive eines

Kindes zu erkennen, diese zu verstehen und Bildungsprozesse hieran anknüpfend zu begleiten. Indem sie Kinder als aktive Mitgestalter ihrer Entwicklungs- und Bildungsprozesse anerkennt, nutzt die Fachkraft konkrete Alltagssituationen, um weitergehende Lernprozesse der Kinder einfühlsam und gegebenenfalls impulsgebend zu unterstützen. Sie kann offen sein für Assistenz, für unvorhergesehene Lösungswege oder scheinbare Lernumwege der Kinder.

Wesentlich ist es, zu erkennen, dass qualitativvolle Interaktionen ein Herzstück der pädagogischen Arbeit sind. Unabhängig vom pädagogischen Ansatz, den aktuellen Themen oder Alltagssituationen, ist die Qualität der Interaktion zwischen Fachkraft und Kind – wie auch zwischen Eltern und Fachkraft – maßgebend für die pädagogische Qualität.

Mit der vorliegenden Publikation legen wir Ihnen im besprochenen Sinne theoretische Grundlagen mit Reflexionen zum Transfer vor. Diese können die Auseinandersetzung mit den behandelten Themen sowohl in der Praxis, in den Angeboten der Fachberatung als auch im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung von pädagogischem Personal anregen und unterstützen. Schließlich haben Reflexion und Rekonstruktion pädagogischen Handelns entscheidende Bedeutung für Prozesse der Qualitätsentwicklung in den Kindertageseinrichtungen. Wir freuen uns, namhafte Expert_Innen aus der Wissenschaft und Praxis gewonnen zu haben, die, ausgehend von einem interaktionistischen Professionsverständnis, mit ihren Fachbeiträgen unterschiedliche Bereiche und Perspektiven auf eine qualitativvolle pädagogische Arbeit mit Kindern in den ersten Lebensjahren beleuchten. Die Verbindung der Beiträge mit liebevoll gestalteten Grafiken hebt den besonderen Wert des Zusammenspiels von Text und Zeichnung in diesem Gesamtwerk hervor. Der Grundlagenband 1 eröffnet darüber hinaus eine Schriftenreihe. Seien Sie neugierig auf die nächsten Bände, die in Form von Arbeitshilfen mit konkreten Umsetzungsanregungen für die Praxis erscheinen werden.

Ihre

Maria Magdalena Hellfritsch



Maistraße 5, 80337 München
info@kath-kita-bayern.de



Verband katholischer
Kindertageseinrichtungen
Bayern



caritas

DIE STIMME FÜR KINDER